Biotopname
Erlenbruch im südlichen Schlemminer Holz

Standort /Geologie
Grundmoräne

TK10 0307 - 142 **Biotop-Nr.** - 4044

Anschluß in TK

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordvorpommern

Gemeinde / Stadt
Schlemmin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06022

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	142	0502
Größe in ha	3	2181
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	WFD									
%	60	40									

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Erlenbruch, Brennessel- Labkraut-Erlenwald

Habitate + Strukturen	HZI	HMS	HDX	HDS	HDK	HTA	HTB	HAO	HNN
HXA									

Beschreibung / Besonderheiten
Entwässerter Schwarz-Erlenbruch im südlichen Bereich einer ehemals erheblich größeren, stark entwässerten Bruchwaldfläche im südlichen Schlemminer Holz südlich des Rabelsbergs, die vom angrenzenden Acker durch eine Vorflut getrennt ist. Die Baumschicht besteht aus überwiegend gleichaltrigen, stelzbeinigen und mehrstämmigen Schwarz-Erlen. Es sind sehr alte einstämmige Schwarz-Erlen erhalten geblieben. Besonders in Richtung des Grabens hat sich eine üppige Strauchschicht aus Eschenjungaufwuchs, Gewöhnlicher Traubenkirsche (Padus avium) und Hasel
(Corylus avellana) entwickelt. Obwohl in der Krautschicht Wald-Bingelkraut (Mercurialis perennis) zahlreich ist, bleibt Sumpf-Segge (Carex acutiformis) verbreitet. Die Krautschicht weist u.a. Wald-Engelwurz (Angelica sylvestris, RL-3), Gelbe Schwertlilie (Iris pseudacorus, BAV) und Wasserdost (Eupatorium cannabinum) auf. Die Fläche ist durch direkte und großräumige Entwässerung auch weiterhin erheblich gefährdet. Für ihren Erhalt wird eine Reduzierung der Entwässerung empfohlen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWG | YWE | | | | | | keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZSE | | | |

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0307 - 142 - **Biotop-Nr.** 4044

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa	Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Carex elongata
Carex riparia	Cirsium oleraceum	Corylus avellana	Fraxinus excelsior
Galium aparine	Galium palustre	Impatiens noli-tangere	Mercurialis perennis
Padus avium	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Angelica sylvestris	Eupatorium cannabinum	Geranium robertianum	Geum rivale
Geum urbanum	**Iris pseudacorus**	Ranunculus repens	Stachys sylvatica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.07.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0